

# Industriepfad Stadt Zug

> Hofstrasse – Löberen – Postplatz – Bahnhof Zug – Guthirt – Gubelstrasse

Der Industriepfad Stadt Zug umfasst zehn Informationstafeln an den eingezeichneten Standorten. Die Route ist nicht ausgeschildert. Weitere Tafeln werden laufend ergänzt.

## 1 Geburtsstätte eines Weltkonzerns

Das 1896 erbaute Fabrikgebäude ist das Stammhaus der späteren «Landis & Gyr». Aufgrund des grossen Erfolgs des Stromzählerherstellers erfolgte beim Bahnhof Zug ab 1928 der Aufbau eines zweiten Standorts.

## 2 Havanna-Zigarren aus Zug

1890 begannen die «Herren Kerckhoffs & Comp.» an der Aegeristrasse mit der Herstellung von preisgekrönten Zigarren. Nach einigen schlechten Geschäftsjahren wurde die Produktion 1934 eingestellt.

## 3 Das Tor zum Süden

Mit der Verbindung von Zug nach Arth-Goldau stellten Zürcher Wirtschaftskreise die Anbindung an die Gotthardlinie sicher. 1897 konnte die Strecke samt dem Tunnel unter der Altstadt eröffnet werden.

## 4 Anfänge der Telekommunikation

Die ersten Postbüros wurden entweder in Gasthäusern oder privaten Liegenschaften eingerichtet. 1902 konnte ein eigenes Postgebäude im Stile der italienischen Renaissance eingeweiht werden.

## 5 Am Anfang war das Wasser

Die Wasserwerke Zug AG übernahm ab 1892 die Wasser-, Gas- und Energieversorgung der Stadt und umliegender Gemeinden. Das Verwaltungsgebäude mit Maschinenhaus an der aufstrebenden Poststrasse wurde 1906/7 realisiert.

## 6 Email, Küchengeräte, Stahlhelme

1887 nahm die Metallwarenfabrik die Fabrikation von Emailwaren und Haushaltgegenständen auf. Später kamen Stahlhelme dazu. Nach Abbruch der Fabrikgebäude eröffnete hier 1987 die Einkaufsallee «Metalli».

## 7 Mit Zug in die Haushalte

Die Verzinkerei Zug ging 1914 in Betrieb. Sie machte sich bald einen Namen mit ihren holzgefeuerten Waschherden und verzinkten Blechwaren. Seit 1981 trägt sie als V-ZUG den Namen der Stadt in die Welt hinaus.

## 8 Zuger Kisten in aller Welt

Die Kistenfabrik am Stadtrand stellte ab 1900 Verpackungsmaterial für Transportgüter her. 1925 wurde ein eigenes Sägewerk angegliedert. Nach Einstellung des Betriebs 1995 entstand auf dem Areal eine Wohn- und Geschäftsüberbauung.

## 9 Glühlampen und Spezialuhren

In diesem (rekonstruierten) Gebäude mit Loftwohnungen wurden zuerst Glühlampen hergestellt. Später fertigte «Inducta» Spezialuhren. Ab 1950 war es Wohnheim für italienische Arbeiterinnen, dann Ausbildungsstätte.

## 10 Weltkonzern mit Zuger Wurzeln

Am zweiten Standort der Landis & Gyr sticht das 1943 erbaute Verwaltungsgebäude ins Auge. Mit Fernmesssystemen und Wärmetechnik hatte man die Produktpalette erweitert. 1998 wurde das Familienunternehmen verkauft.

## Zusätzliche Tafeln

### A Eine Zuger Tellerwäscherkarriere

Clemens Meienberg (1907–1993) war zuerst Ausläufer und Rangierarbeiter. Als Gewerkschaftsfunktionär kämpfte er für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen für die Arbeitenden, mit einigem Erfolg. 1947 wurde er in den Regierungsrat gewählt.

### B In einem Zug nach Zug

An der Kreuzung Bundes-/Alpenstrasse stand der erste Bahnhof in der Stadt Zug, der von 1864 bis 1897 in Betrieb war. Der Kopfbahnhof mit Kehrdreieck war eine wichtige Station an der Achse Zürich–Affoltern–Zug–Luzern.

